

**zu TOP .....**

Mainz, 24.01.2014

## **Anfrage 1767/2013 zur Sitzung am 04.12.2013**

### **Ausweitung der Gesundheitsuntersuchungen für Asylbewerber auf Poliomyelitis (Kinderlähmung) (PRO MAINZ)**

In der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes RLP werden die „Gesundheitsuntersuchung von Asylbewerbern“ geregelt. Darin ist eine Untersuchung bzw. Impfung auf Kinderlähmung grundsätzlich nicht vorgesehen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schlägt Alarm und warnt davor, dass die hoch ansteckende Viruskrankheit Poliomyelitis (Kinderlähmung) sich durch nicht geimpfte Asylbewerber in Deutschland und Europa wieder verbreiten kann (Spiegel Online v. 29.10.13). Kinderlähmung ist eine unheilbare Krankheit, die vor allem Kinder unter fünf Jahren trifft und in Deutschland so gut wie nicht mehr vorkommt. Viele Tausende Neugeborene sind wegen des Krieges in Syrien nicht gegen das Polio-Virus geimpft worden, deshalb grassiert dort wieder die Kinderlähmung. Ein Teil der Asylbewerber, die auch in Mainz aufgenommen werden, kommt aus diesem Gebiet.

#### **Wir fragen an:**

1. Sind der Verwaltung die Warnungen der WHO und des Präsidenten des Robert-Koch-Institutes in Berlin vor der Ausbreitung von Poliomyelitis bekannt?
2. Ist in Mainz ein Warnsystem für hoch ansteckende Krankheiten vorgesehen, die aus Krisengebieten „importiert“ werden können?
  - a) Wenn ja, wie sieht dies aus?
  - b) Wenn nein, warum nicht?
3. Wird sich die Stadtverwaltung dafür einsetzen, dass die Verwaltungsvorschrift „Gesundheitsuntersuchung für Asylbewerber“ auf Polio ausgeweitet wird?
4. Gab es bereits Fälle von Polio-Erkrankungen von Asylbewerbern in Mainz?
  - a) Wenn ja, wie hat die Verwaltung darauf reagiert?

Prof. Dr. Jens Jessen  
Fraktionsvorsitzender